

## Genesis 25 – 27: Jakob und Esau

[www.jafriedrich.de](http://www.jafriedrich.de)

Genesis 26, 24:

**„Ich bin der Gott deines Vaters Abraham. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir, und ich will dich segnen und deinen Samen mehren um Abrahams, meines Knechtes, willen!“**

---

### Kapitel 25:

- V 1-4: Sarah starb mit 127 Jahren. Abraham lebte danach noch 48 Jahre. Seine Ehe mit Ketura fiel wohl in diese Zeit. Trotzdem wird **Ketura** (wie auch Hagar) als Nebenfrau bezeichnet (25, 6; 1. Chr 1, 32). Mit ihr hatte Abraham sechs Söhne. Das Wohngebiet aller dieser Söhne ist die syrisch-arabische Wüste östlich des Jordan. Dorthin hatte Abraham sie geschickt als er noch lebte (25, 6). Das Land des Ostens ist Arabien. So kann man sagen, dass Ketura die Stammutter der arabischen Völker ist.
- V 5-6: Abraham verteilte sein Erbe, als er noch lebte.
- V 7: Abraham lebte 100 Jahre als Halbnomade im Land Kanaan.
- V 8: das Sterben Abrahams wird mit drei verschiedenen Wörtern beschrieben: er verschied – er starb – er wurde versammelt; das Versammeltwerden zu den Vätern ist ein Bild für das Eingehen in die Unsterblichkeit.
- V 9: Isaak und Ismael begruben Abraham in derselben Höhle wie Sarah.
- V 12 – 18: **die Geschichte Ismaels**: er hatte 12 Söhne; ihr Lebensraum war zwischen der Grenze zu Ägypten (Schur) und vermutlich dem Persischen Golf (Hawila); auch von Ismael wird berichtet: er verschied – er starb – er wurde versammelt zu seinem Volk (seinen Vorfahren). V 18: „So setzte er sich allen seinen Brüdern vor’s Gesicht“ – im Osten die Söhne der Ketura, im Westen die Nachfahren von Isaak.
- Rückblick auf 22, 20-24: Nahor, Abrahams Bruder, hatte ebenfalls 12 Söhne, von ihnen stammen die aramäischen Völker ab.
- Ab V 19: **die Geschichte Isaaks**.

### Kapitel 26:

- V2: Gott fordert Isaak auf, in Gerar zu bleiben, also nicht nach Ägypten zu ziehen; und verbindet das mit einer Verheißung. Im Gegensatz zu Abraham, dem das Land Kanaan zugesagt wurde, heißt es in V 3 „.... alle diese Länder....“.
- V 2: auch Isaak lebte als Fremdling im Land, wie schon Abraham zuvor; und auch Jakob später; doch wo immer sie hinkamen und lebten, hatten sie Erfolg, wurden geschätzt, aber auch beneidet; das scheint bis zum heutigen Tag ein Muster für die Juden zu sein.
- „Abimelech“ ist ein Titel, den die Fürsten von Gerar führten (ähnlich dem Titel „Pharao“).
- V 5: **Gebote**: Verbot jeder Kriminalität, Gebote der Barmherzigkeit, Milde, Liebe; **Satzungen**: die von Gott erlassenen Gesetze der Sittlichkeit und der Heiligung des Lebens; **Lehren**: die mündlich überlieferten Worte des Wahren und Guten. (laut Mischna).
- V 23: Beerscheba ist der Ort, an dem Abraham mit dem damaligen Abimelech von Gerar einen Vertrag geschlossen hatte. Auch Isaak baute hier einen Altar als Gedenkstein.
- V 26: Ahusat war der Titel der persönlichen Berater des Abimelech, und Pichol derjenige der Heerführer im Reich Gerar.
- V 31: der Konflikt zwischen Isaak und Abimelech endete mit einem Friedensvertrag.

## Kapitel 27:

- V 1: Isaak war 137 Jahre alt und dachte, er würde bald sterben; aber er lebte weitere 43 Jahre (Gen 35, 28).
- V 4: Seele meint den Menschen ganzheitlich mit Leib, Seele und Geist.
- V 40: Esau und seine Nachkommen, die Edomiter, werden ihr Leben als Krieger zubringen; mit Rauben und Morden werden sie sich ernähren müssen. Die Geschichte Edoms ist ein ständiger Wechsel von Unterwerfung, Befreiung und Wiederunterwerfung. Die Nachkommen Esaus waren bis hinein in das Römische Reich beteiligt am Untergang des jüdischen Staates. Die prophetischen Worte Isaaks über Jakob und Esau verwirklichten sich im Lauf der Geschichte. (siehe 1.Sam 14, 47; 1.Kön 11,1; 14.17-25; u.a. König Herodes der Große war der Sohn eines Edomiters.)
- **Verständnis des Segens im AT:**
  - Der Segen ist ein von einer Handlung begleitetes Wort.
  - Der Segen ist ein Handeln Gottes.
  - Der Segen ist eine heilschaffende Kraft – Gott allein kann sie zur Entfaltung bringen.
  - Der Segen stiftet Gemeinschaft – Segnen hat den Charakter der Gegenseitigkeit.
  - Der Segen ist unwiderruflich – in Abraham werden alle Geschlechter der Erde gesegnet sein. Jeder wird die Chance haben, ein Gesegneter des Herrn zu sein.
  - Bedingungen für den Segen – **bei Isaak**: es musste der Erstgeborene sein, der gesegnet wurde; **bei dem Volk Israel**: der Segen ist gebunden an den Gehorsam; **bei Jesus**: die Annahme des Friedensgrußes Schalom; wird dieses Angebot ausgeschlagen, kehrt der Segen zu den Jüngern zurück. Die den Segen ausgeschlagen haben, verfallen dem Fluch (Matth 10, 12-15).
  - Die Grenze des Segens – Isaak hat Esau nicht verflucht, aber es war ein eingeschränktes Segenswort, denn Isaak konnte nur noch das zusprechen, was er nicht schon vorher Jakob zugesagt hatte. Esau soll weiterleben, seine Geschichte bleibt mit der seines Bruders Jakob verbunden. Der beste Segen für Esau wäre gewesen, seinem Bruder Jakob zu dienen. Doch weil sich Esau für das Gegenteil entschied, waren Krieg und gegenseitige Vernichtung die Folge. (Wiederholung der Geschichte von Ismael und Isaak (s. Kap 21))
- V 41: Esau war dem Jakob feind – *satam* (7806) - feindlich gesinnt sein, Widersacher; Esau wurde für Jakob zum Satan. Er wollte ihn umbringen nach dem Tod seines Vaters.

## **Zum Nachdenken:**

### **Kapitel 25:**

- 1) Welches sind bemerkenswerte Dinge in Isaaks Lebenslauf?
- 2) Vergleiche Gen 21, 22 – 31 mit Gen 26, 26 – 33.
- 3) Wie alt war Abraham, als seine Enkel Esau und Jakob zur Welt kamen?
- 4) Charakterisiere Esau und Jakob.

### **Kapitel 26:**

- 1) Was beinhaltet die Verheißung an Isaak?
- 2) Warum bekommt Isaak diese Verheißung?
- 3) Wie lässt sich Isaak charakterisieren?
- 4) Was findest du bemerkenswert an den V 12 – 25?
- 5) Vergleiche die beiden Begegnungen Gottes mit Abraham (17, 1) und mit Isaak (26, 24)  
– was fällt auf?
- 6) Überlege dir Gründe für das „Fürchte-dich-nicht“ Gottes (V 24).
- 7) Was können wir für unser Leben lernen aus diesem Kapitel?

### **Kapitel 27:**

- 1) Ist Isaaks Verhalten (V 1 - 4) normal oder gibt es Dinge, die uns stutzig werden lassen?
- 2) Welche Folgen hatte der Betrug für Rebekka?
- 3) Was fällt dir auf an V 12? Kennst du ähnliche Situationen aus deinem Leben?
- 4) Betrug und Lügen kennzeichnen diese Begebenheit, und doch wird Jakob gesegnet mit einem Segen, der bleibt, der nicht wieder weggenommen werden konnte. Was löst das in dir aus? Welche Fragen und Gedanken drängen sich auf?
- 5) Wie wichtig ist das Segen aussprechen über jemanden heute noch? Welche Möglichkeit des Segnens haben wir?